

Regionale Schule sorgt für Zündstoff

SPD-Abgeordnete kritisiert Informationsmangel

red. NACKENHEIM/
MAINZ-BINGEN Für eine
frühzeitige Einbindung der El-
tern und Lehrer in die Neuge-
staltung der Schullandschaft
im Kreisgebiet hat sich die
SPD-Landtagsabgeordnete
Marianne Grosse eingesetzt.

In einer Erklärung kritisierte
die Abgeordnete, dass es der
Schulträger und „in besonde-
rer Verantwortung“ der Ver-
bands-Bürgermeister versäumt
habe, beide Gruppen frühzeitig
über geplante Änderungen an
der Regionalen Schule in Na-
ckenheim zu informieren. Spä-
testens zu dem Zeitpunkt,
nachdem der Verbandsge-
meinderat mit großer Mehrheit
der Umwandlung der Regiona-
len Schule in ein Gymnasium
am 30. Mai zugestimmt habe,
wäre es Aufgabe des Verbands-
gemeinde-Bürgermeisters ge-
wesen, seiner Informations-
pflicht nachzukommen.

Gegenüber der Schulgemein-
de sei dies jedoch nicht gesche-
hen. Damit solche „Fehler“ in
Zukunft nicht wiederholt wür-
den, habe sie nach dem Kreis-
tags-Beschluss mit dem Präsi-
denten der Aufsichts- und
Dienstleistungsdirektion, Dr.
Josef Peter Mertes Kontakt auf-
genommen. Mertes habe in ei-

nem Gespräch „dezidierte In-
formationen und Vorschläge“
zur Beteiligung der Betroffe-
nen zugesagt, teilte die SPD-
Abgeordnete mit, die in Dop-
pelfunktion Aufgaben als stell-
vertretende Fraktionschefin im
Kreistag und im Verbandsge-
meinderat wahrnimmt.

Sie selbst fühle sich mit der
Regionalen Schule eng verbun-
den, da eines ihrer Kinder die
Einrichtung besuche. Als Ab-
geordnete stehe sie weiterhin
zu der Entscheidung, die Schu-
le umzuwandeln. Nun gehe es
darum, den Beschluss mit Le-
ben zu füllen. Sie werde „alles
daran setzen, die Veränderun-
gen an dieser Schule bestmög-
lich zu begleiten.“

Da die Aufsichts- und
Dienstleistungsdirektion für
die „anstehenden wesentli-
chen schulischen Planungen
und Umorganisationen“ ver-
antwortlich sei, habe sie ihre
Haltung in einem Schreiben an
den Präsidenten bekräftigt.
Darin biete sie der Behörde an,
„jederzeit sehr gern als örtliche
Abgeordnete für eine gute Ver-
bindung zwischen der Schule
und der Aufsichts- und Dienst-
leistungsdirektion“ zu fungie-
ren.